

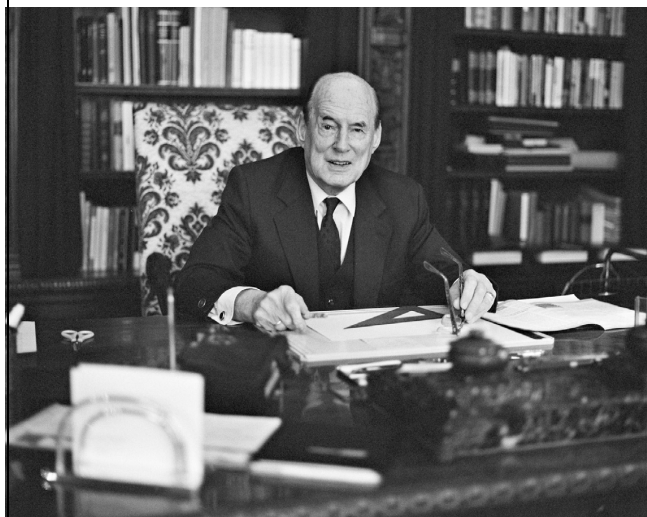
Zeitgeschichtliche  
Forschungen 30

# Manfred von Ardenne

Selbstverwirklichung im  
Jahrhundert der Diktaturen

Gerhard Barkleit

Zweite, überarbeitete Auflage



Frontispiz, zahlr. Abb.; 397 S. 2008. € 38,-

ISBN 978-3-428-12790-0



Der 1907 in Hamburg geborene Manfred Baron von Ardenne ist nicht nur aufgrund seines ungewöhnlichen Zugangs zur Wissenschaft und der Vielfalt seiner Interessen, sondern auch wegen seines unternehmerischen Talents eine Ausnahmerecheinung in der deutschen Wissenschaftsgeschichte. Als erster realisierte er das vollelektronische Fernsehen, erfand das Rasterelektronenmikroskop und baute in den 1940er Jahren das leistungsfähigste „klassische“ Elektronenmikroskop der Welt. Als Gefangener in Stalins „goldenem Käfig“ schuf er die verfahrenstechnischen Grundlagen für die sowjetische Wasserstoffbombe. In der DDR baute er das einzige bedeutende private Forschungsinstitut des Ostblocks auf, das sich auf industriennahe Forschung im Bereich von Elektronen- und Ionenphysik konzentrierte. Anfang der 1960er Jahre wandte Ardenne sich medizinischen Fragestellungen zu und entwickelte seine „systemische Krebs-Mehrschritt-Therapie“.

Ein von Fragen und Thesen geleiteter Zugriff auf bislang nicht zugängliche Quellen erlaubt es, das „Phänomen Ardenne“ als gelebte Vision vom unaufhaltsamen technischen Fortschritt zu beschreiben sowie als Selbstverwirklichung in Weltanschauungsdiktaturen zu begreifen. Die quellennahe Darstellung sowie Zurückhaltung im Urteil gewährleisten Authentizität und öffnen dem Leser Räume für eigene Bewertungen. Nicht zuletzt ermöglicht ein Vergleich der während mehrerer Jahrzehnte erschienenen Autobiographien mit der unveröffentlichten Urfassung, die Entwicklung des politischen Denkens Ardennes nachzuzeichnen, das ihn am Ende seines Lebens zu einem Aktivisten der friedlichen Revolution werden ließ.

### **Pressestimmen zur 1. Auflage:**

*„Der Leser hat die Wahl: Er kann den genialen Forscher Manfred von Ardenne entdecken, jede seiner Erfindungen ist detailliert beschrieben. Und er kann den ‘homo politicus’ finden, der die Macht benutzen wollte und doch auch von ihr benutzt wurde. Spannend ist es allemal.“*

H. Hannusch in: Dresdener Neueste Nachrichten, 8. 9. 2006

*„... Er [Barkleit] erzählt Neues, beeindruckt quellentechnisch und analytisch; die Abschnitte zur Geschichte des Fernsehens und der Elektronenmikroskopie zählen zum Besten in der neueren Wissenschaftshistoriografie.“*

R. Buthmann in: Deutschlandarchiv, 5/2007

*Gerhard Barkleit*, geb. 1943 in Ostpreußen. 1962–1967: Studium der Physik an der Technischen Universität Dresden. 1968–1973: Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Physikalische Chemie der Bergakademie Freiberg (Promotion zum Dr. rer. nat.). 1974–1990: Zentralinstitut für Kernforschung der Akademie der Wissenschaften der DDR in Rossendorf. 1991–1992: Wissenschaftsjournalist/Redakteur bei der Tageszeitung DIE UNION/Dresdner Neueste Nachrichten. Seit 1993: Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. an der TU Dresden.

## Inhaltsübersicht

<b>A. Einleitung</b> .....	17
Methode und leitende Fragestellung — Quellen	
<b>B. Erfinder und Unternehmer in der Weimarer Republik und im „Dritten Reich“</b> .....	26
Vom Amateurfunk zum vollelektronischen Fernsehen — Sehen ohne Licht: die Elektronenmikroskopie — Kernphysikalische Interessen im „Dritten Reich“ — Zusammenfassung	
<b>C. Im Netzwerk der sowjetischen nuklearen Rüstung</b> .....	86
Mit dem Institut nach Osten — Die bescheidenen Anfänge der sowjetischen Kernphysik — Deutsches Know-how und deutsche Spezialisten — Die Einbindung der Deutschen in das Bombenprogramm — Aufgaben und Aufbau des Instituts „A“ — Das Jahr 1946 und die erste Auszeichnungswelle — Die elektromagnetische Methode zur Trennung von Uranisotopen — Das Institut „A“ als Teil des Netzwerks — Die Zeit der Quarantäne — Spionage und Technologietransfer: Der sowjetische Weg zur Bombe — Zusammenfassung	
<b>D. Wissenschaftler und Unternehmer in der DDR</b> .....	130
Ulbrichts Berater und Vorzeigewissenschaftler — Unternehmer im „real existierenden Sozialismus“ — Forschungsschwerpunkt Medizin — Enttäuschte Hoffnungen — Reformen in Wirtschaft und Gesellschaft: Ardenne als homo politicus — Zusammenfassung	
<b>E. Sturz in die Marktwirtschaft</b> .....	300
Die „Wende“ als Katastrophe — Die Von Ardenne Anlagentechnik GmbH — Das Fraunhofer-Institut für Elektronenstrahl- und Plasmatechnik — Von Ardenne Institut für Angewandte Medizinische Forschung GmbH — Die Forschungsinstitut von Ardenne OHG — Ehemalige Inoffizielle Mitarbeiter des MfS — Zusammenfassung	
<b>F. Vergleich der Autobiographien</b> .....	312
Zensur und Selbstzensur — Punktueller Vergleich zwischen der „Urfassung“ und den Buchausgaben — Arrangement mit der Macht — Mitwirkung beim Bau der sowjetischen Atombombe — Bekenntnis zum Sozialismus — Mythen, Legenden und schwer Erklärbares	
<b>G. Erbe und Vermächtnis</b> .....	339
Keine Beisetzung „in aller Stille“ — Die Erben — Selbstverständnis und Verantwortung des Wissenschaftlers — Urteilsbildung und Umgang mit Kritik — Ehrgeiziger Forscher – kein akademischer Lehrer — Die Brücke zur Philosophie	
<b>H. Nachwort</b> (von Alexander und Thomas von Ardenne) .....	356
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b> .....	359
<b>Kurzbiographien</b> .....	371
<b>Personenregister</b> .....	390

---

Bestellungen können an jede Buchhandlung gerichtet werden oder direkt an den Verlag.

**Duncker & Humblot GmbH · Berlin**

Postfach 41 03 29 · D-12113 Berlin · Telefax (0 30) 79 00 06 31

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

# Bestellung

Hiermit bestelle ich:

..... Expl. Gerhard Barkleit

## **Manfred von Ardenne**

### **Selbstverwirklichung im Jahrhundert der Diktaturen**

Zweite, überarbeitete Auflage

Zeitgeschichtliche Forschungen, Band 30  
Frontispiz, zahlr. Abb.; 397 S. 2008. € 38,-  
ISBN 978-3-428-12790-0

Absender: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bestellungen können an jede Buchhandlung gerichtet werden oder  
direkt an den Verlag.

Ihre Buchhandlung:

**Duncker & Humblot GmbH · Berlin**

Postfach 41 03 29 · D-12113 Berlin · Telefax (0 30) 79 00 06 31

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>